

Abwasserbeseitigung der Stadt Wörth am Rhein



Stand: 01.01.2023

Bürgerinformation Nr. 11

Klärschlammverwertung

Die anfallenden Klärschlämme der Klärwerke in Büchelberg und Schaidt werden landwirtschaftlich verwertet, während der Klärschlamm in Maximiliansau und Wörth, welcher in der Gemeinschaftskläranlage der Daimler AG anfällt, verbrannt (sogenannte thermische Verwertung) wird.

In Rheinland-Pfalz mit seinen häufig landwirtschaftlich geprägten Strukturen ist die landwirtschaftliche Verwertung kommunaler Klärschlämme mit einem Anteil von 67 % immer noch der Hauptentsorgungspfad. Die Verbrennung mit einem Anteil von derzeit 23 % gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Klärschlamm ist ein Nährstoffdünger, insbesondere ein Phosphor- und Stickstoffdünger mit humusbildenden Eigenschaften. In dieser Eigenschaft schont der Einsatz von Klärschlamm die begrenzten natürlichen Phosphatvorkommen, welche nach Experteninformationen noch 50 bis 130 Jahre weltweit reichen werden.

Die Ausbringung von Klärschlamm auf landwirtschaftlich genutzte Flächen unterliegt den strengen Kriterien sowohl der Klärschlamm- als auch der Düngemittelverordnung, die u.a. Grenzwerte beinhalten und Ausbringungsperioden festsetzen.

In diesen gesetzlichen bestimmten Parametern ist ein Gütesicherungssystem mit den Faktoren Ausgangsstoffe, Endprodukte und Anwendungskonzeption integriert, welches den Boden- und Verbraucherschutz garantiert.